

Heute

Salut Salon: Tierisches Gastspiel in Köln



Das Quartett Salut Salon kommt in die Philharmonie. Foto: Semmel

Köln. Wer glaubt, die wahren Helden klassischer Werke seien obskure Geliebte, ferne Landschaften oder heroische Ideale, der täuscht sich. Zu unvergleichlichen Meisterwerken ließen sich große Komponisten seit jeher von tierischen Freunden inspirieren. Nikolai Rimsky-Korsakoff widmete sich in seinem populärsten Stück einer Hummel, Bach besang „sicher weidende Schafe“ und Camille Saint-Saëns schuf gleich einen ganzen imaginären musikalischen Zoo in seinem berühmten „Karneval der Tiere“. Einen Einblick in die tierische Seite der Musik verdanken wir dem Klassik-Quartett Salut Salon. Für ihr neues Album „Carnival Fantasy“ gingen die vier Ausnahmemusikerinnen mit ihrem erfolgreichen Bühnenprogramm „Ein Karneval der Tiere und andere Phantasien“ ins Studio. Am 3. Juli kommt das Kammermusik-Quartett in die Philharmonie, Karten 02 21/280 280. *step*

Tödlicher Radunfall am Rheinufer

Köln. Am frühen Samstagmorgen hat es auf der Rheinuferstraße im Bereich der Südbrücke einen tödlichen Unfall gegeben. Ein Audi kollidierte um kurz vor 4 Uhr mit einem Radfahrer. Der 42-Jährige starb mit schweren Kopfverletzungen noch an der Unfallstelle. Der Radler fädelt sich vom Friedenspark in den Verkehr der Rheinuferstraße ein. Der Autofahrer übersah ihn und riss ihn mit. *step*

Internationale Möbelmesse startet

Köln. Heute startet in den Messehallen in Deutz die internationale Möbelmesse. Bis Sonntag lang präsentieren mehr als 1200 Aussteller die Möbeltrends des Jahres. Bei der ersten großen Messe des Jahres werden mehr als 120 000 Besucher erwartet. Mit entsprechend mehr Verkehr muss in Deutz gerechnet werden. Ab Freitag öffnet die Möbelmesse ihre Pforten für alle interessierten Besucher. *step*

KÖLN HEUTE

MUSIK

- **Blue Shell:** Kristopher Roe, Indie, 21 Uhr, Luxemburger Straße 32
- **Philharmonie:** Canadian Brass 20 Uhr, Bischofsgartenstraße 1
- **Stadtgarten:** Seven, Funk/Soul, 20.30 Uhr, Venloer Straße 40
- **WDR Funkhaus:** Cologne Music Week: WDR 3 Open Sounds mit Stabil Elite und Wolf Müller, 20.30 Uhr, Walraffplatz

KLASSIK

- **Musikfabrik:** Montagskonzert, Werke von Gubaidulina und Messiaen, 20 Uhr, Im Mediapark 7

LITERATUR

- **Literaturhaus:** Babelsprech „Lyrik in jetzt“, 19.30 Uhr, Großer Griechenmarkt 39

KLEINKUNST

- **Gloria:** Patric Heizmann „Essen erlaubt“, 20 Uhr, Apostelstraße

KÖLN MORGEN

MUSIK

- **Life Music Hall:** Life of Agony, Rock, 20 Uhr, Lichtstraße 30
- **Stadtgarten (Restaurant):** Cologne Music Week: Darjeeling, Indie, Eintritt frei, 22 Uhr, Venloer Straße 30
- **Trinitatiskirche:** Jay Alexander (Foto), 19 Uhr, Filzengraben 4-6
- **Underground:** Punch Arogunz, Rap, 20 Uhr, Vogelsanger Straße 200



KLASSIK

- **Philharmonie:** Collegium Vocale 1704, 20 Uhr, Bischofsgartenstraße 1

FÜHRUNG

- **Römisch-Germanisches Museum:** Agrippina, 15.30 Uhr, Tel. 0221/22124438

LITERATUR

- **Literaturhaus:** Christoph Poschenrieder liest aus Mauersegler, 19.30 Uhr, Großer Griechenmarkt 39

MUSI

- **Musical Dome:** Bodyguard, 19.30 Uhr, Goldgasse 1

IHR KONTAKT ZUR KÖLN-REDAKTION

POST Hauptstraße 52, 51399 Burscheid
 TELEFON 0 21 74/6 32 09 FAX 0 21 74/58 68
 MAIL redaktion.burscheid@wz.de
 ONLINE wz.de



10 000 Jecken kamen zur Premiere der Lachenden Kölnarena nach Deutz.

Fotos: Stephan Eppinger

Jeckes Köln in Partylaune

Tausende feiern am Wochenende bei der Lachenden Kölnarena, auf den Rheinschiffen und in den Sälen.

Von Stephan Eppinger

Köln. Dass die Lachende Kölnarena in die Session startet, erkennt man am besten an den gut bepackten Menschen, die nach Deutz strömen. Schinkenwurst, Flönz, Käsewürfel, Minisalams, Gewürzgerichte und Partytomaten – nichts darf beim jecken Picknick in der Lanxess-Arena fehlen. Beim Start der 51. Auflage am Freitagabend waren es rund 10 000 Besucher, die ihren Weg zur Superparty fanden.

„Ich kann mich nicht erinnern, dass wir einmal so früh in die Session gestartet sind. Die Stimmung in der Halle ist großartig“, sagt Veranstalter Eberhard Bauer-Hofner. Er freut zeigt er sich auch, dass seine Gäste so bereitwillig die Sicherheitsmaßnahmen akzeptiert haben. „Die Taschenkontrollen liefen alle absolut zivilisiert und schnell ab. Da gab es überhaupt keine Probleme.“ Angesichts der Vorkommnisse in der Silvesternacht in Köln und der Anschläge in Paris zeigt sich Bauer-Hofner besorgt: „Ich freue mich jeden Abend, wenn alles friedlich abgelaufen ist. Das, was da passiert ist, geht einem nicht so schnell aus dem Kopf. Ich hoffe auch, dass dies beim Rosenmontagszug so bleibt.“

Seinen 67. Geburtstag hat der Präsident der Mülheimer Junge, Siegfried Schaarschmidt, am Freitagabend auf der Bühne der Stadthalle gefeiert. Dort fanden sich zur Herrensitzung mehr als 825 bestens gelaunte Jecken ein. Zu Ehren des Präsidenten präsentierten die Original Matrosen vom Mülheimer Böttche ihren neuen Tanz „Mülheimer Freiheit“ dem Publikum, wo auch Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs Platz genommen hatte.

Eine besondere Überraschung gab es für bei den Blauen Funken für die Marie Corinna Hambach. Beim Besuch des Traditionskorps in deren Heimatgemeinde Swisttal-Heimerzheim durfte sie sich in das Goldene Buch eintragen und wurde so als Aushängeschild für ihre Stadt geehrt. Überrascht wurde auch OB Henriette Reker, die als erste Obistin der Reserve in die Reihen der Blauen Funken aufgenommen wurde. Statt der klassischen Litewka kann sie sich



Die Minis der Rheinmatrosen haben bei der Kajuja den Nachwuchspreis gewonnen.



Die Kostüme der etwas anderen Art gab es bei der Party der Stattgarde „Jeck op Deck“ auf der MS Rheinenergie.



Das Tanzpaar der Blauen Funken, Corinna Hambach und Nicolas Bennerscheid. Zwei Bauern: Michael und Anton (v.l.)

bei Designerin Maria Lucas eine elegante Gesellschaftsjacke anfertigen lassen.

Noch nie war die KG Stromlose Ader im Dreigestirn vertreten. In diesem Jahr ist das anders – Prinz Thomas I. und seine Frau sind seit vielen Jahren Mitglied, seit 2014 ist er auch Ehrensponsor der KG. „Ursprünglich hatten wir uns erfolglos um den Auftritt des Dreigestirns bemüht. Als wir erfahren haben, dass unser Mitglied Prinz ist, haben wir noch mal nachgefragt und dann doch die drei in den Saal geholt“, berichtet Peter Limburg.

In der Mülheimer Stadthalle traf das ehemalige Dreigestirn um Prinz Holger am Samstag bei der Prunksitzung der Flittarder KG auf seine Nachfolger um Prinz Thomas I. Schon im Foyer begrüßen die „Alten“ ihre Equipe und die aktuellen Narrenherrscher herzlich.

„Wenn man so gerne Dreigestirn war, ist da schon etwas Wehmut dabei. Aber wir haben dem aktuellen Dreigestirn von Anfang an die Daumen gedrückt. Sie machen ihre Sache hervorragend, das ist ganz großes Kino. Für mich sind die drei die Superhelden Kölns, genauso wie das Spiderman für New York ist“, sagt Holger Kirsch.

Über ausverkaufte Sitzungen in der laufenden Session freut man sich bei Unger Uns, wo am Samstagabend die Tillsitzung im Kongressaal der Messe anstand. Beim ersten Umzug des Straßenkarnevals in der Südstadt wird man elf Kinder mit Migrationshintergrund einladen, mit Unger Uns durch die Straßen zu ziehen. Dafür gibt es Kostüme, Wurfmaterial und eine Kutsche. Weiter engagiert ist man auch für den Dom, und zwar mit einer Patenschaft für die Restaurierung der Figur von Leo I.

Dass die Rheinmatrosen Minis von der Kajuja mit deren Nachwuchspreis ausgezeichnet worden sind, freut die Große Mülheimer. Gestern zogen die Minis bei der Kostümsitzung im Theater am Tanzbrunnen mit dem Elferrat in den Saal ein und zeigten später auch noch ihre aktuellen Tänze auf der Bühne.

Bei der ausverkauften Kostümparty „Jeck op Deck“ auf der MS Rheinenergie feierte die Stattgarde mit 1500 Gästen bis in den frühen Morgen. An Deck fanden sich wieder besonders ausgefallene und fantasievolle Kostüme. Der Höhepunkt war klar der Besuch des Dreigestirns. Dabei stand allerdings nicht der Prinz, sondern Jungfrau Johanna klar mit Mittelpunkt. Diese wurde bei einer extralangen Tanzeinlage mit „Oh, wie bist du schön“-Gesängen frenetisch gefeiert.

„Ich mag es klein und familiär“

Rapper B-Tight kommt nach Ehrenfeld in den Club Bahnhof.

Von Stephan Eppinger

Wie kam es zum Titel des Albums mit dem Nirwana-Cover?

B-Tight: Die Idee zum Titel resultiert aus einem Wortspiel mit „Born to be wild“ von Steppenwolf und bedeutet geboren, um ein guter Rapper zu sein. Das Cover ist für mich eine Hommage an Nirwana, die ich als Band sehr schätze.

Trotzdem ist es kein Rockalbum wie „Retro“.

B-Tight: Nein, der Schwerpunkt liegt klar bei HipHop. Das Album ist aber trotzdem musikalisch vielfältig und die Texte sind im Vergleich zum Vorgänger ausgefeilter.

Wird es weitere Ausflüge zur Rockmusik geben?

B-Tight: Ja, auf jeden Fall, mit einer ganzen Band auf Tour zu sein, hat mächtig Spaß gemacht. Das will ich auf jeden Fall wiederholen.

Was erwartet das Publikum in Köln?

B-Tight: Eine Riesenparty. Wir werden gemeinsam lachen und trinken. Ich bin nicht so der Typ, der auf der Bühne nur sein Ding durchzieht und das Publikum nur als reine Zuschauer duldet. Bei mir wird gemeinsam gefeiert.

Wie gut kennen Sie Köln und den Club Bahnhof?

B-Tight: Ich war öfters bei TV-Total und Stefan Raab. Köln ist im Sommer eine ziemlich schöne Stadt. Den Club kenne ich noch nicht, aber ich hoffe, dass er schön aberockt ist. Ich mag es eher klein und familiär bei meinen Konzerten.



B-Tight kommt zum Konzert nach Köln. Foto: Wilma Peters

Hart gekämpft und doch verloren

Köln. Gekämpft, gerannt, alles versucht. Aber am Ende dann trotz einer der besten Saisonvorstellungen doch nur zweiter Sieger. 20 Sekunden vor dem offiziellen Ende steckten die Rheinstars gegen Sciene City Jena zurück. 59:68 (28:36) unterlag der Aufsteiger in der erneut mit 1000 Zuschauern ausverkauften ASV-Sporthalle dem Titelfavoriten. Was auch immer sie gegen den Tabellenführer versucht hatten, die Thüringer hatten am Samstagabend dann doch immer die passende Antwort für die Kölner parat und gewannen verdient. Dass die Zuschauer sich dabei aufs Beste unterhalten fühlten, mochte Headcoach Arne Woltmann nicht wirklich erfreuen: „Ich gewinne die Spiele lieber.“ *step*